

Ehemalige Amtsgebäude



„Alter Kastenhof“, abgebrochen 1967



Ehemaliges Amtsknechtshaus



„Neuer“ Kastenhof

Aus der fürstbischöflichen Zeit sind in Dollnstein außer der Vorburg noch drei "Amtsgebäude" erhalten.

Der "neue" Kastenhof unterhalb der Kirche wurde um 1720 errichtet. Er diente nicht nur der Verwaltung, sondern war auch "Getreidespeicher". Darauf deutet der hohe Giebel mit den vier Speicherböden hin (erkennbar durch die kleineren Fenster). Dieses Gebäude ersetzte den wohl um 1500 erbauten "alten Kastenhof" am Marktplatz neben dem Gasthof zur Post, der 1967 abgebrochen und durch den Neubau eines Wohnhauses ersetzt wurde.

Daneben befindet sich in der Thorgasse das ehemalige "Amtsknechtshaus", also die Wohnung des Amtsknechtes, der mit der heutigen Ortpolizei verglichen werden könnte. Zugleich diente das stattliche Haus als Gefängnis. Darauf weist noch das kleine Fenster der ehemaligen Gefängniszelle an der Westseite des Hauses hin.

Der "Petersturm" (Nordtor) war Wohnung des Türmers und damit ebenfalls Amtsgebäude.

Alte Jurahäuser

Von den einst zahlreichen Wohnhäusern und Scheunen in der typischen Altmühljurabauweise sind einige (z. T. in renovierter Form) noch erhalten. Das Untergeschoß ist aus Bruchsteinen gemauert, die Wände von Kniestock und Giebel sind Fachwerk; das Dach ist mit mehreren Schichten Kalkplatten gedeckt.

Nur selten war früher das Fachwerk sichtbar, meistens war es verputzt, denn es hatte nicht eine dekorative Aufgabe, sondern eine rein konstruktive Funktion: Seine kräftigen Eichenbalken mussten das schwere Kalkplattendach tragen.



Laurentiushaus



Papst-Viktor-Straße



Altmühlweg



Reichenaustraße



Brückenstraße



Brückenstraße



Tafernplatz



Pappenheimer Straße



Pappenheimer Straße



Pappenheimer Straße